

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 20. November 1930.

Nummer 44

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Stille nach dem Sturm.
Die deutsche Wirtschaft, ihre Krise und ihre Aussichten.
Nankings Reformen.

Drahtnachrichten.

Die Enttäuschung der Demokraten.

Hannover, den 9. Nov. (Transocean Kuomin). Der Reichsfinanzminister Dr. Dietrich ist heute zum Führer der „Deutsch Demokratischen Partei“ gewählt worden. Kurz vor den letzten Reichstagswahlen hatte die Deutsch Demokratische Partei, oder richtiger der Parteivorstand unter dem Einfluss des Präsidenten Koch-Weser, beschlossen ihren Namen zu ändern, um mit dem „Jung Deutschen Orden“ zusammengehen zu können. Die Hoffnung, auf diese Weise einen Stimmzuwachs zu erzielen, hat sich allerdings nicht erfüllt. Im Gegenteil musste die Deutsch Demokratische Partei bald nach der Wahl erkennen, dass sie von dem Jung Deutschen Orden hintergangen worden war. Letzterer wollte nur die Organisation der Demokraten benutzen, um einige seiner Vertreter in den Reichstag zu bringen. Und nachdem das erreicht war, trennte sich der Jung Deutsche Orden wieder von seinem Verbündeten und schwenkte nach rechts. Herr Koch-Weser, der bisherige Präsident der demokratischen Partei, hat daraus die Konsequenzen gezogen und seinen Vorsitz niedergelegt.

„Rote Sturm Fahne.“

Berlin, den 17. Nov. (Angasta). Da die „Rote Fahne“ behördlich verboten worden ist, drucken die Kommunisten eine neue ungesetzliche Zeitung, der sie den Titel „Rote Sturm Fahne“ geben haben.

Die Indien-Konferenz.

Berlin, den 12. Nov. (Transocean Kuomin). Die deutsche Presse bespricht ausführlich die in London eröffnete Indien-Konferenz am runden Tisch und misst ihr grosse Bedeutung bei, nicht für Indien sondern für das ganze britische Weltreich. Allgemein erwartet man keine sehr grossen Erfolge von dieser Konferenz. Die „Berliner Zeitung am Mittag“ gibt der allgemeinen Ansicht mit folgenden Worten Ausdruck: „In der heute eröffneten Versammlung wird ein unsichtbarer Stuhl stehen, und es wird etwas mit Stillechweigen übergangen werden, das mehr als alle grossen Reden bedeutet. Das ist Gandhi, und der leere Platz ist für Indien. Wenn sich die Staatsmänner vom runden Tisch erheben werden und sich zum Abschied mit höflichen Worten gegenseitige Hochachtung versichern, so wird jeder das Empfinden haben, dass alles vergebens gewesen ist, da der unsichtbare Stuhl bis zum Schluss nicht besetzt worden ist.“

Prinz von Wales im Dox.

London, den 12. Nov. (Transocean Kuomin). Der Prinz von Wales hat an einem 25 Minuten dauernden Probeflug des Dox über der „Isle of Wight“ teilgenommen. Er sprach dem Kommandanten, Kapitän Christiansen, seine Bewunderung über das Riesenschiff aus. Während des Fluges wurde ein Imbiss an Bord serviert, und der Prinz trank auf eine glückliche und erfolgreiche Transoceanfahrt des „Wunderschiffes“.

Der Erfolg deutscher Offiziere in Amerika.

New York, den 12. Nov. (Transocean Kuomin). Die deutschen Reichswehroffiziere, die sich in Amerika aufhalten, um an einer Reihe von Reittourneen teilzunehmen, setzten heute ihren bisherigen Erfolgen die Krone auf. Sie waren wieder wie im Jahre 1928 Sieger im Turnier mit losgelassenen Zügeln und gewannen die begehrte Militär-Trophäe. Die amerikanische Kavalerie-Abteilung musste sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Gehälter auch in Italien gekürzt.

Rom, den 18. Nov. (Reuter). Der Haushalt der ersten vier Monate des Finanzjahres schloss mit einer Unterbilanz von 729 Millionen Lire ab. Das Kabinett hat daraufhin beschlossen, die Gehälter aller Staatsbeamten um 12-36%, je nach Rang, zu kürzen.

Prohibition.

Washington, den 12. Nov. (Transocean Asiatic). Von massgebender Stelle wird der Regierung mit-

geteilt, dass die „Wichersham Kommission zur Ueberwachung der Gesetzdurchführungen“ zu dem Resultat gekommen ist, dass die Anzahl der an Verbrechen beteiligten Amerikaner in den letzten vier Jahren sich verzehnfacht hat, im Gegensatz zu der Ansicht der Prohibition Anhänger, dass die Verbrechen im „trockenen Amerika“ abgenommen haben.

Die ungesetzliche „Bierbrauerei“ ist die Quelle sehr vieler Verbrechen. Gegenwärtig wird die Anzahl der am Alkoholschmuggel beteiligten Personen auf etwa 1000 000 geschätzt.

New York, den 18. Nov. (Reuter). Im Gegensatz zu der Annahme, dass die „Kommission zur Ueberwachung der Gesetzdurchführungen“ sich gegen die Aufhebung der Prohibition entschieden habe, erfährt die N. Y. Times, dass die Kommission mit 7 gegen 4 Stimmen für die Milderung des Volstead Gesetzes gestimmt hat, dass aber die Angelegenheit nicht endgültig abgetan ist.

Inzwischen bereitet Senator Bingham für die nächste Kongress-Sitzung einen Gesetzentwurf vor, der das Brauen 40/oigen Bieres gesetzlich erlaubt.

Grosse Verluste durch Bohnenspekulation.

Tientsin, den 19. Nov. (Angasta). Gemäss Nachrichten aus Harbin haben dort bereits viele chinesische Geschäfte und Läden wegen grosser Verluste schliessen müssen und täglich liquidieren neue, unter ihnen die bekannten Tuchhändler Fu Hsing-chung und Fo Ho-cheng. Die Firmen haben in Bohnen spekuliert, und grosse Beträge infolge der gefallen Bohnenpreise verloren.

Von der 4. Plenarsession.

Nanking, den 18. Nov. (Asiatic News Service). Heute morgen wurde die 6. Konferenz der vierten Plenarsession unter dem Vorsitz von General Chiang Kai-shek abgehalten, der nach 15 Minuten Pause die 7. Konferenz unmittelbar anschloss. General Chiang Kai-shek, der Vorsitzende der Nationalregierung, wurde auch zum Vorsitzenden des Vollzuges ernannt. Herr Yu Ju-jen wurde zum Mitglied der Nationalregierung und Vorsitzenden der Zensur und Ueberwachungskammer gewählt. General Liu Shih's Antrag betreffs Bewässerung und Auforstung des Gelben Fluss Gebietes wurde im Prinzip angenommen und den zuständigen Behörden zur Durchführung übergeben. Der Antrag Chang Hsü-liang, der von der Erziehung des Körpers zwecks Erleichterung des Volkes handelt, wurde beraten und angenommen. Die verantwortlichen Stellen wurden ermächtigt, die Bestimmungen in Kraft zu setzen. Der Entwurf zu den Vorhaltungsmassregeln, die die Parteimitglieder besonders an ihre Pflichten der Partei gegenüber erinnern sollen, wurde ebenfalls angenommen. Eine Reihe anderer Vorschläge von geringerer Bedeutung wurde noch akzeptiert und der Nationalregierung zur Ausführung übergeben, wie z. Bspl. die Reinigung der Beamtenschaft als Grundlage für eine aufrichtige und redliche Regierung; die Urbarmachung und Wiederherstellung des Landes; die Umwandlung des Yangtze Ufers in ein Industriegebiet; die Flüssigmachung einer inneren Anleihe zur Behebung der Hungersnot, sowie des natürlichen und durch den Krieg verursachten Elends; die Bereitstellung von Extra Geldern für den Ausbau des Hafens von Chungshan (Tangchiawan); die Verbesserung der Grundschulen in der Hauptstadt, um das Fundament des Volkes zu stärken, ein wesentlicher Schritt für den Wiederaufbau der neuen Hauptstadt; die Reform der Landabgaben u. a. m.

Die 8. und letzte Konferenz fand heute nachmittags statt, in der der Entwurf der Session-Erklärung zur endgültigen Beratung und Abstimmung eingebracht wurde. Er wurde angenommen, nachdem verschiedene Verbesserungen im Wortlaut vorgenommen worden waren. Die Feilichkeiten zur Beendigung der Session fanden gegen 5 Uhr nachmittags statt, an denen auch General Chang Hsü-liang teilnahm. Die Erklärung wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Yu Ju-jen, verlesen. Anschliessend hielt General Chang Kai-shek eine kurze Ansprache, in der er ausführte, dass die Session zwar wichtige Entscheidungen gefällt habe, dass sie aber noch der Ausführung harren. Regierung und Partei werden in Zukunft ihr Aeusserstes für das Wohl des Landes tun, und, so schloss Chiang Kai-shek, „die Wohlfahrt des Landes wird davon abhängen, ob wir imstande sind, die drei Prinzipien in die Wirklichkeit umzusetzen.“

Schluss der Kuomintang-Tagung.

Nanking, 19.11. (Kuo Wen) Nachdem das Manifest an die Nation genehmigt worden war, schloss die 4. Plenarsession der Ausschüsse der Kuomintang heute nachmittags um 4.30. Den Vorsitz führte Herr Yu Ju-jen, der zum Präsidenten der Ueberwachungs-Kammer gewählt worden war. General Chiang Kai-shek hielt heute nachmittags das Schlusswort. Er schämte sich, sagte er, zugestehen zu müssen, dass die vergangenen Konferenzen der Kuomintang-Ausschüsse stets sehr viel Beschlüsse gefasst hätten, dass es aber an der Ausführung der Beschlüsse stets gehapert habe. Darüber klage nicht nur das Volk, sondern auch die Fremden machen sich darüber lustig. „Wenn wir nur reden können, aber nicht handeln, dann ist der Misserfolg uns sicher.“ sagte General Chiang Kai-shek. „Das Schicksal der Kuomintang und der Nation hängt einzig davon ab, ob wir die Beschlüsse, welche diese Konferenz gefasst hat, ausführen können. Nun da der Krieg beendet ist, habe ich die feste Hoffnung, dass alle meine Mitkämpfer ihre vergangenen Fehler wieder gut machen werden und das Versäumte einholen. Sonst sind wir nicht fähig die Aufgabe des Wiederaufbaues in Angriff zu nehmen. Wir müssen uns täglich selbst prüfen und müssen täglich wieder Begeisterung in unsere Arbeit legen. Können wir das nicht, dann wird wenig Hoffnung sein, dass wir die drei Prinzipien des Volkes von Dr. Sun Yat-sen in absehbarer Zeit verwirklichen.“

Das Manifest an das Volk.

Nanking, 18.11. (Kuo Wen) 6 Punkte enthält das Manifest, welches die vierte Plenarsession der Kuomintang-Ausschüsse nach der Beendigung der Tagung heute nachmittags durch Funkspruch an die ganze Nation gerichtet hat.

Zur Frage der Nationalversammlung sagt das Manifest, dass der 5. Mai des nächsten Jahres als Eröffnungstag für die Versammlung bestimmt worden sei, weil das ein Gedenktag sei. An diesem Tage habe der verstorbene Dr. Sun den Posten eines ausserordentlichen Präsidenten in Canton angetreten. Die Nationalversammlung wird die Grundlagen für die Nation geben einschliesslich der vorläufigen Verfassung für die politische Lehrzeit.

Zweitens sagt das Manifest, dass alle fähigen Männer im Lande zum Dienste in der Regierung herangezogen werden sollen. Bald werde eine Verfügung erlassen werden, welche allen politischen Gefangenen Straffreiheit bringen werde, um sie zu befähigen, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Andererseits würden aber die Beamten, welche sich eine Verfehlung zu Schulden kommen lassen, schwer bestraft werden. „Bei der Besetzung von Verwaltungsstellen wird sich die Regierung in Zukunft lediglich von der Würdigkeit des Betroffenen leiten lassen. So lange ein Mann die Prinzipien und die Grundlage der Partei anerkennt und den Ansprüchen genügt, die für den Eintritt in den Staatsdienst gestellt werden, soll gegen seine Aufnahme in den Staatsdienst keinerlei Einwendungen gemacht werden.“

Weiter sagt die Botschaft, dass früher die politische Reform nicht habe Schritt halten können mit der militärischen Entwicklung der Revolution. Das habe hauptsächlich daran gelegen, dass die Regierungsmaschinerie den praktischen Notwendigkeiten des Volkes nicht habe entsprechen können. Infolge dessen sei aber das Grundgesetz der Regierung soweit verbessert worden, dass es der Regierung in Zukunft die nötige Leistungsfähigkeit geben werde.

Auch wolle die Regierung in Zukunft alles daran setzen, die Nation vom Kommunismus und Räuberwesen zu befreien, den Hungernden Rettung zu bringen und die heimische Industrie und die Selbstverwaltung zu entwickeln.

Machenschaften der Weissrussen.

Moskau, den 17. Nov. (Angasta). Im Zusammenhang mit dem kürzlich in der „Izvestia“ erschienenen Artikel, der erklärt, dass die von der Sowjet Regierung verlangten Massnahmen gegen die Weissrussen sich nicht nur auf die Mandschurei beziehen sondern auf ganz China, wird berichtet, dass am 11. Nov. in Shanghai in dem „Centrosoyus“ Gebäude eine Bombe mit der Aufschrift: „Erwartet ein neues Geschenk“ gefunden worden ist.

Diese Bombe ist von der Polizei zwecks Feststellung ihres Ursprungs konfiszirt worden.

Am 7. November, dem Sowjet Feiertag, riefen unbekannte Personen die Dalbank in Shanghai per Telephon an, und teilten ihr mit, dass eine Mine in den Keller ihres Gebäudes gelegt worden sei.